

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 181.

Mittwoch den 8. August

1860.

3. 1392. (1) Nr. 2992.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß die Rubrik des Gesuches um Löschung des für Maria Preßl auf dem Hause Nr. 258 hier haftenden Uebergabs-Vertrages ddo. 13. März 1815, dem für sie und rückfichtlich ihre unbekannteten Rechtsnachfolger bestellten Kurator Dr. Rudolf zugestellt worden ist. Laibach am 28. Juli 1860.

3. 265. a (1) Nr. 1654.

Lizitations-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der für das k. k. Kaiser Franz Josef Ltkaner, Dtočaner, Dgulinier, Sluiner, Warasdiner Kreuzer, St. Georger, Graf Jellacic 1. Banal- und das 2. Banal-, dann Brooder und Gradiskaner Grenz-Regiment erforderlichen Eisensorten und Kochgeschirre, wird die öffentliche Lizitations-Verhandlung für den Gesamtbedarf am 3. Oktober 1860 bei der Militärgrenzbau-Direktion in Agram abgehalten werden.

Die Hauptbedingnisse sind:

1. Die Lieferung wird auf drei Jahre, nämlich für das Jahr 1861, 1862 und 1863 kontrahirt.

2. Der beiläufige Bedarf in diesen 3 Jahren für die genannten Regimenter besteht in:

- | | | | |
|---------|--------------|---------------------------------|---------|
| 185 | Zentner | Schließ- | } Eisen |
| 82 | » | Kadreis- | |
| 92 | » | Gitter- | |
| 76 | » | Sparing- | |
| 53 | » | Faspreis- | |
| 96 | » | Knoppen- oder Zehn- | |
| 10 | » | Schloß- oder Kübel- | |
| 30 | » | Wannen- | |
| 53 | » | flaches, rundes, vier- | |
| | | eckiges nach Angabe | |
| 98 | Zentner | Eisenblech, | |
| 700 | Pfund | Stuckadordraht, | |
| 17 1/2 | Zentner | eisenblechene Dfenröhren und | |
| | | Thür, | |
| 123 1/2 | Zentner | Gusseisensöfen und Platten, | |
| 561 | Pfund | Reithauen, | |
| 38 | » | Handhacken, | |
| 600 | » | Mörtelhauen, | |
| 880 | » | mit gedrehten Gliedern Brunn- | |
| | | fetten, | |
| 55 | » | Stoß- oder Waldhacken, | |
| 80 | » | Zimmermanns- oder Wagzeug | |
| | | mit Waggewichter, Planir- | |
| | | und Zieglmesser, | |
| 12055 | » | Krampen, Schaufeln, Brech- | |
| | | stangen, Hauen, | |
| 275 | » | Drahtgitter, | |
| 810 | » | Klommen und Schrauben, | |
| 535 | Kurrentschuh | Handsägen, | |
| 205 | » | Zimmermanns Wald- und | |
| | | Spaltsägen, | |
| 40 | Bund | Bohrer pr. 100 Stück, | |
| 124 | » | Stemmeisen, | |
| 86 | » | Raspeln und Sägefeilen, | |
| 43 | Stück | Bohrer mit 1 Zoll Oeffnung, | |
| 72 | » | Doppelbohrer mit 1 1/2 Zoll | |
| | | Oeffnung, | |
| 204 | » | Spranz- oder Schiffsbohrer mit | |
| | | 1/2 Zoll Oeffnung, | |
| 10 | » | Rundbohrer, | |
| 173 | » | Beißzangen, große, | |
| 117 | » | mittlere Beißzangen, | |
| 6 | » | Zwerkhacken, | |
| 40 | » | Bandhacken, | |
| 30 | » | Breithacken, | |
| 10 | » | Hobeisen, | |
| 432000 | » | Stuckadornägel, | |
| 6792000 | » | diverse Nägelsorten, | |
| 150 | » | Bohrer zu 15 Pf. schwere Nägel, | |

- | | | | | |
|-----|-------|--------------------------------|---|------------------------------|
| 213 | Stück | 6 Maß |) | hältige Kessel von |
| 221 | » | 4 » |) | geschmiedetem Eisen, |
| 189 | » | 1 1/2 » |) | hältige Pfandel von |
| 166 | » | 3/4 » |) | geschmiedetem Eisen, |
| 206 | » | Holzhacken, | | |
| 221 | » | 4 1/2 Maß |) | hältige gußeiserne |
| 166 | » | 2 1/2 » |) | Töpfe, |
| 60 | Stück | 6 Maß |) | hältige gußeiserne |
| 60 | » | 4 » |) | Kessel, |
| 39 | » | 1 1/2 » |) | |
| 48 | » | 3/4 » |) | |
| 30 | » | 4 Maß |) | hältige Kasserols |
| 30 | » | 3 » |) | von |
| | | | | verzinnemtem Schmiedeseisen. |
| 50 | » | Zugsägefeile a 2 Pfund schwer, | | |
| 65 | » | 1 Pfund | | schwere |
| 61 | » | 1 1/2 » | | Arrestanten- |
| 62 | » | 2 » | | Schließseisen, |
| 149 | » | 3 Pfund |) | schwere Arrestanten- |
| 139 | » | 4 Pfund |) | Springeisen, |
| 10 | » | Schleifsteine, | | |
| 109 | » | 2 Pfd. schw. | | Vorhangschlösser, |
| 156 | » | 1 » | | » |

dann die Gußwaren und Schmidarbeit für die neu zu erbauende Kulp a - Brücke nächst Petrinja, bestehend in:

- | | | |
|-----|-------|---|
| 32 | Stück | gußeiserne Schuhe für Hängsäulen, |
| | | nach Angabe 120 Pfund, |
| 32 | Stück | gußeiserne Schuhe für Unterlegplat- |
| | | ten nach Angabe a 35 Pfund, |
| 32 | Stück | 1 1/10 Zoll Durchmesser habende |
| | | 6-9" l'ige Hängschrauben sammt 2 1/10" |
| | | hohen Schraubenmuttern nach Angabe a |
| | | 60 Pfund, von Schmiedeseisen, |
| 64 | Stück | 4' - 6" lange 1 Quadratzoll weite |
| | | Schrauben nach Angabe a 18 Pfund im |
| | | Gewichte, |
| 91 | Stück | 1 1/4 Quadratzoll weite 2' - 9" |
| | | lange Schrauben nach Angabe a 17 Pfd. |
| | | Gewichte, |
| 160 | Stück | 1 Quadratzoll weite 3 - 9" lange |
| | | Schrauben nach Angabe a 15 1/2 Pfund |
| | | im Gewichte, |
| 210 | Stück | 3/4 Quadratzoll starke 2' - 6" |
| | | lange Schrauben nach Angabe a 7 Pfd., |
| 7 | Stück | Panzer für die Eispilotten nach |
| | | Angabe das Stück im Gewichte von 620 |
| | | Pfund, und |
| 70 | St. | schmiedeseiner Pilottenschuhe a 20 Pfd. |

3. Als Ausrufungspreise werden die in öfter. Währung reduzierten Grundpreise vom Jahre 1857 angenommen.

4. Zu dieser Lizitation werden nur jene zugelassen, welche sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie entweder selbst Eisengewerks-Inhaber sind, oder bedeutendere Eisenhandlungen und überhaupt zur anstandslosen Erfüllung der Kontraktverbindlichkeiten das erforderliche Vermögen besitzen.

Stellvertreter der nicht persönlich erschienenen Lizitanten, müssen mit einer gerichtlich ausgestellten Vollmacht zur Mitlizitation, dann mit dem erforderlichen Badium und der Kautio versehen sein.

5. Vor Beginn der Lizitation hat jeder Lieferungs-Unternehmer 950 fl. öst. W. als Badium bar zu erlegen, welches dem Nichtersterer gleich nach beendigter Lizitation oder dessen Abtretung zurückerfolgt, dem Ersterer aber in die entweder im Baren oder öffentlichen in Obligationen, welche nach dem letzten börsenmäßigen Kurse, jedoch nicht über den Kennwerth angenommen werden, zu erlegende, in 10% des erstandenen Beköstigungsbetrages bestehende Kautio eingerechnet werden.

6. Die Ueber-, abs- und beziehungsweise Uebernahmestationen für die zu liefernden Eisenwaren sind: für das Kaiser Franz Josef Ltkauer, Dtočaner, Dgulinier, Sluiner zu Karlstadt, für das Graf Jellachitsch 1. und 2. Banal-

Regiment zu Sissek, für die 2 Warasdiner Regimenter zu Bellovar, für Gradiskaner zu Altgradiska und für das Broder-Regiment zu Schupanje oder Bukovar.

7. Nähere Auskünfte bezüglich dieser Lizitations-Verhandlung sind täglich in den Amtsstunden bei der Militär-Grenzbau-Direktion in Agram einzuholen, und werden am Tage der Lizitation mitgetheilt.

8. Schriftliche Offerte werden unter nachstehenden Bedingungen angenommen:

a) Muß jedes schriftliche Offert mit der vorgeschriebenen Kautio belegt sein, und noch vor Beendigung der mündlichen Lizitation einlangen.

b) Müssen die Offerte versiegelt sein, und darf deren Eröffnung erst nach der beendigten mündlichen Versteigerung erfolgen.

c) Muß der Offert, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, bei der Lizitation nicht zugegen sein, ist er aber anwesend, so muß dieselbe mit ihm und den übrigen Lizitanten fortgesetzt werden.

d) Muß er sich in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich erklären, daß er von den bekannt gegebenen Lizitations- und Kautionsbedingungen unter Haftung seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens keineswegs abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Lizitationsbedingungen vorgelesen worden wären, und er diese, so wie das Protokoll selbst mitunterschieden hätte.

Wenn eines der schriftlichen Offerte einen Anbot enthält, der billiger ist, als der durch die mündliche Lizitation erreichte und der Offert nicht persönlich anwesend ist, so wird diesem Offerte der Vorzug gegeben, die Lizitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Offerten auf Grundlage seines Angebotes der Kontrakt abgeschlossen.

Schriftliche, den Preis nicht bestimmende Erklärungen, wie z. B. daß Jemand noch um ein oder mehrere Prozente billiger liefern wollte, als der zur Zeit noch unbekanntete mündliche Bestbot, werden ebenso wenig berücksichtigt, als nach der geschlossenen mündlichen Verhandlung einlaufende schriftliche Offerte.

Agram am 1. August 1860.

3. 1336. (3) Nr. 951.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Kreisgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde über Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 3. d. M., 3. 2643, zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung des, zum Verlasse des am 25. März 1859 verstorbenen Alois Kuntara gehörigen landtäfelichen Gutes Silberau (Srebernce) im Bezirke Neustadt, welches nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden einen Arealbesiß von 200 Joch 42 □ Klstr. umfaßt, die freiwillige Tagsatzung auf den 29. August l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe angeordnet. Der Ausrufspreis ist auf 7672 fl. 26 kr. öst. W. festgesetzt, und es wird unter demselben kein Anbot angenommen; auch wird bemerkt, daß zur Teilbietung nur diese eine Tagsatzung angeordnet wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Katastralvermessungs- und Schätzungsausweis und der Landtafel-extrakt erliegen zur Einsichtnahme in der dießgerichtlichen Registratur.

Neustadt am 17. Juli 1860.

3. 1293. (3) Nr. 1943.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 27. April 1760, Z. 1243, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Johann Basnik von Kleinmrafschitz gegen Josef Dollinar von heil. Kreuz zur ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 17. August d. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 14. Juli 1860.

3. 1294. (3) Nr. 2598.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach den Anton Kauka von Verdo bei Jaupen Haus Nr. 10 mit dem Erlasse vom 10. Juli 1860, Z. 2701, als Verschwender zu erklären befunden hat, und daß für denselben Josef Hraschar von Verdo bei Jaupen als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Juli 1860.

3. 1295. (3) Nr. 3222.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 3. April d. J. Z. 1523, wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des windj. Jakob Sakrajsek von Hitenze durch den Vormund Mathias Sakrajsek von Sakraj, gegen Mathias Repar von Krainzbe peto. 184 fl. 4 kr. c. s. c., zu der auf den 17. Juli d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 17. August d. J. zur dritten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Juli 1860.

3. 1300. (3) Nr. 2316.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, macht im Nachhange des Ediktes vom 23. April d. J. Z. 1245, kund, daß zu der in der Exekutionssache k. k. Finanz-Prokurator Laibach, nomine causa pia gegen den Johann Kowajshen Verlaß von St. Georgen, peto. 1030 fl. ö. W. c. s. c., auf den 14. d. M. angeordneten zweiten Tagung zur Feilbietung der gegnerischen Halbhuhe sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 14. August d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Juli 1860.

3. 1302. (3) Nr. 1121.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Josef Preloß von Goreine, wegen aus dem Vergleiche vom 25. August 1858, Nr. 3104, schuldigen 215 fl. 91 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt Hrenoviz sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3869 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 30. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. April 1860.

3. 1303. (3) Nr. 1260.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Thomasschitz von Senofetsch, gegen Lukas Sottlar von Senofetsch, wegen aus dem Vergleiche vom 1. September 1858, Z. 3251, schuldigen 111 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1307 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Mai 1860.

3. 1304. (3) Nr. 1261.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Laasche, gegen Josef Dellat von Laasche, wegen der Kirche zu Laasche schuldigen 45 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 312 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2232 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 30. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Mai 1860.

3. 1305. (3) Nr. 1316.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Krauzhitz von Premwald, gegen Johann Dolles von Großverdu, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Dezember 1856, Z. 6074, schuldigen 250 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1039 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2304 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 1. September, auf den 4. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. Mai 1860.

3. 1306. (3) Nr. 1491.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Barthlma Poschar von Burtuje, wegen schuldigen 70 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4585 fl. 20 kr. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 4. Oktober l. J. Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Mai 1860.

3. 1307. (3) Nr. 1492.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Demischer von Senofetsch, gegen Johann Schenko von St. Michael, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1853 schuldigen 125 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 957 fl. 40 kr. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 29. September l. J. Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Mai 1860.

3. 1308. (3) Nr. 1493.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelstu, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen schuldigen 124 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neulofel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1726 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 6. September, auf den 4. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Mai 1860.

3. 1309. (3) Nr. 1494.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelstu, gegen Lukas Gorjanz von Hrenoviz, wegen aus dem Urtheile vom 9. Febr. 1854, Z. 1226, schuldigen 40 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neulofel sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 685 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 1. September, auf den 4. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 29. Mai 1860.

3. 1310. (3) Nr. 1632.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Erbotnaf von Luegg, gegen Lukas Gorjanz von Hrenoviz, wegen aus dem Urtheile vom 1. September 1857, Z. 3608, schuldigen 124 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neulofel sub Urb. Nr. 65, Fol. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1618 fl. 66 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzig Feilbietungstagung auf den 13. September l. J. Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. Juni 1860.

3. 1335. (3) Nr. 1251.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. September 1860 ohne Testament verstorbenen Valentin Lubsegg von Werhek, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 21. September d. J. Vormittag 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. — K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 20. Juli 1860.